



Schlachtfeld von Marathon, um 1849

schichte werden vorgestellt, sondern wir finden hier die frühen Stätten unserer abendländischen Kultur in ihrem der Zeit unterworfenen Verfallsstadium in Erinnerung gerufen mit all ihrer ungebrochenen Bedeutsamkeit für die Gegenwart. Daneben sind Phänomene der Erdgeschichte visualisiert, als sei hier der Atem der Weltschöpfung zu spüren.

In der gemeinschaftlich mit den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen veranstalteten Retrospektive in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung sind 150 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen aus vielen öffentlichen und privaten Sammlungen vereint. Daneben werden in der nahen Residenz einige erst jüngstens restaurierte Wandbilder des monumentalen Griechenlandszyklus zu sehen sein, neben dem Zyklus Historischer Landschaften aus Italien und zugehörigen Kartons.

C. H.

Verantwortlich für Katalog- und Ausstellungskonzeption ist Christoph Heilmann.

Titelbild: Palermo, 1828

## Landschaft als Geschichte Carl Rottmann

1797-1850

Hofmaler König Ludwigs I.

30. Januar bis 13. April 1998

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG  
MÜNCHEN

Theatinerstraße 15, 80333 München

Telefon-Programmansage (089) 22 78 17, Sekretariat (089) 22 44 12

täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 21 Uhr.

Der Shop hat die gleichen Öffnungszeiten wie die Kunsthalle.

Tel. 29 16 36 34

Eintrittspreise: DM 10,-; Gruppen ab 10 Personen, Rentner, Arbeitslose DM 8,-; Schüler und Studenten DM 5,-; Schüler klassenweise (Ausnahme Fach- und Berufsschüler) DM 1,-.

**Die Eintrittskarte der Kunsthalle gilt für den Besuch beider Ausstellungen, d. h. auch für den Besuch der Ausstellung in der Residenz.**

Couponkarten bieten Ermäßigung: Die kleine Karte umfaßt 40 Coupons à DM 1,- und kostet DM 30,-; die große mit 80 Coupons kostet DM 50,-. Der Verbilligungseffekt beträgt bei der kleinen Karte 25% und bei der großen 37,5%. Die Coupons sind frei übertragbar.

Katalog: DM 46,-

Führungen der Volkshochschule:

Mo 11 Uhr u. 14 Uhr; Di u. Mi 11 Uhr; Do 11, 14 u. 19 Uhr; Fr 11 u. 14 Uhr (Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Führungen entfallen).

»Blauer Montag«: An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, ermäßigt sich der Normaleintrittspreis von DM 10,- auf DM 5,-; der ermäßigte Eintritt von DM 8,- auf DM 4,- und von DM 5,- auf DM 2,50.

Folgende öffentliche Verkehrsmittel halten in unmittelbarer Nähe:

Straßenbahn, Linie 19: H Theatinerstraße

Omnibus, Linie 53: H Odeonsplatz

U-Bahn, Linien 3, 4, 5 und 6: H Odeonsplatz

S-Bahnen: H Marienplatz

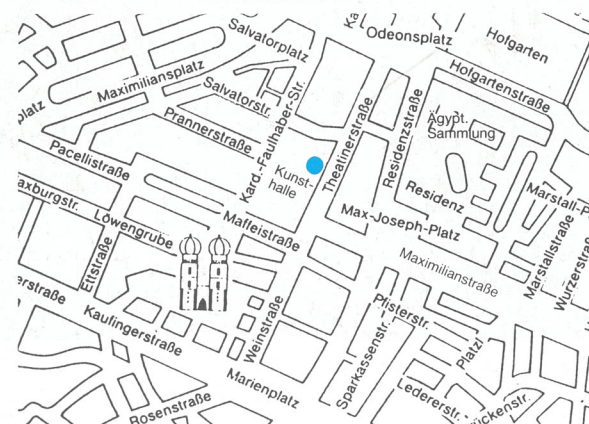
### RESIDENZ

CHARLOTTENGANG/ALLERHEILIGENGANG

(Eingang Brunnenhof)

täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr

**Eintrittskarten sind ausschließlich an der Ausstellungskasse der Kunsthalle erhältlich**



## Landschaft als Geschichte Carl Rottmann

1797-1850

Hofmaler König Ludwigs I.



30. Januar bis 13. April 1998

KUNSTHALLE  
der Hypo-Kulturstiftung



Der Staufen bei Reichenhall, 1832

Carl Rottmann ist noch heute vor allem bekannt als der Maler der beiden monumentalen Bilderzyklen Italienischer und Griechischer Landschaften für den Hofgarten der Münchner Residenz. König Ludwig I. ließ damals viele der gerade erst errichteten öffentlichen Neubauten, wie auch die Residenz, mit Wandfresken historischen Inhalts durch junge Künstler ausschmücken. Als die bedeutendsten davon haben die an Rottmann vergebenen Großaufträge und die Fresken von Peter Cornelius in den Festsälen der Glyptothek zu gelten. Während letztere, wie auch fast alle anderen in München damals geschaffenen Wand- und Deckengemälde, im letzten Krieg zerstört wurden, haben sich die von Rottmann größtenteils erhalten. Sie wurden damals sofort weithin berühmt und trugen entscheidend mit zum frühen Ruhm Münchens als dem ersten Kunstzentrum in Deutschland bei.

Geboren am 11. Januar 1797 in Handschuhsheim bei Heidelberg, erhält Rottmann den ersten Zeichenunterricht bei seinem Vater, der als Universitätszeichenlehrer auch Zugang zu den schön-

geistigen Zirkeln der traditionsreichen Universitätsstadt hatte. Zu seinen Schülern zählten auch die dann so bedeutenden Maler Karl Philipp Fohr und Ernst Fries, mit denen Rottmann schon sehr früh befreundet war. Seit 1821 in München, bildet er sich hier an der Akademie fort, hauptsächlich aber auf ausgedehnten Studienreisen ins Voralpenland und ins Salzburgische. Seinen künstlerischen Vorstellungen von „großer Landschaft“ folgend, zieht es ihn nach Italien, wohin er 1826 im Frühjahr zu Studien vor der Natur aufbricht. Durch Leo von Klenze protegiert, erhält er in Rom den Auftrag, ein Bild von „Palermo“ für den König zu malen. Diese Weiterreise nach Sizilien wird ihm finanziert. Zurück in München tritt er nach bestandener Probe 1829, dieses Mal mit einem Stipendium, ein zweites Mal die Reise an, um jetzt gezielt Motive für den Italien-Zyklus der westlichen Hofgarten-Arkaden aufzunehmen, der auf Wunsch Ludwigs I. in 28 Wandbildern al fresco 1830-34 entsteht, mit je einem vom



Das Heidelberger Schloß, 1815



Sikyon - Korinth, 1836/38

König selbst gedichteten Distychon versehen. Anschließend reist Rottmann wieder im Auftrag König Ludwigs 1834/35 nach Griechenland, wo er Studienmaterial für den geplanten Griechenland-Zyklus sammelt. Ursprünglich für die Nördlichen Hofgartenarkaden geplant, findet dieser 2. Zyklus aber schließlich – wegen mutwilliger Beschädigungen der Italienfresken – in einem eigens dafür in der Neuen Pinakothek konstruierten Saal Aufstellung.

In repräsentativer Auswahl werden verschiedene Stufen von Rottmanns Schaffensprozessen in der Ausstellung zu sehen sein, sowie – nach Motivgruppen geordnet – eine große Zahl von Bildern aus bayerischen Gegenden, aus Italien und Griechenland, die von ihm teils auch mehrmals wiederholt und variiert wurden für die Bedürfnisse des großen Marktes.

Mit Rottmanns sogenannten Historischen Landschaften wird der endgültige Bruch zur traditionellen Kunstauffassung des Idealismus vollzogen. Nicht mehr arkadische Zustände der Menschheitsge-